

[Die Wiener Trafik in Russisch-Polen.]  
Die k. u. k. Militärverwaltung in Arasnostaw (Russisch-Polen) hatte vor kurzem eine Konzessionsausschreibung für einen dort zu errichtenden Tabakverschleiß unter der Bedingung erlassen, daß die Verleihung prinzipiell nur an bedürftige Witwen und Waisen nach gefallenen Angehörigen der Armee sowie an invalide Angehörige der Armee erfolge. Im offiziellen Organ der österreichischen Tabaktrafikanten wird nun dieser erste Versuch, die Wiener Trafik in Russisch-Polen einzubürgerern, mit Begeisterung aufgenommen und als vorbildlich bezeichnet. Tatsächlich würde die Ausschreibung ähnlicher Konkurrenzen im eroberten Gebiete — so wird hiezu bemerkt — in größerem Maßstabe zahlreiche Erfolge begründen helfen. In den Städten und Orten des eroberten Gebietes wird es sicherlich vielen würdigen Bewerbern möglich sein, als k. k. Monopolverschleißer ein gutes Fortkommen zu finden und die Frage der Versorgung bedürftiger Anwärter, die so viel Schwierigkeiten verursacht hat und noch verursacht, wäre mit einem Schlage der Lösung näher gebracht.